

halten, angegriffen. Als die amerikanischen Truppen den Rio Grande bei Norte zurückdrückten, wurden sie von den Mexikanern beschossen.

Zur Festsahrt des Bundesraths und Reichstags.

Am 22. wurde die Festsahrt des Bundesraths und des Reichstages bei dem herrlichen Wetter fortgesetzt. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Mofel“ gefolgt von den Lloyd-Dampfern „Baltimore“ und „Janla“ und einer großen Anzahl kleinerer Dampfer führten die Festgenossen von Bremerhaven bei ruhigen Meere nach Wilhelmshafen. Auf dem Wege dahin bot der Lloyd in dem festlich decorirten Zwischendeck ein opulentes Gabelstischfrühstück an.

Der Abg. Braun (Wiesbaden) überreichte im Namen des Reichstages dem Dampfer eine prachtvolle schwarz-weiße Flagge mit der Inschrift „Der Reichstag dem Dampfer Mofel, 22. Mai 1873.“ An der Dampfmaschine begehmeten der „Mofel“ die Kriegsdampfer „Corecky“, „Ariadne“ und „Pertha“, welche salutirten; später fand ein Mandor mit Torpedos statt. Die Ankunft in Wilhelmshafen erfolgte um 4 Uhr.

Das Festmahl für den Bundesrath und den Reichstag am Bord Sr. Majestät Schiff „König Wilhelm“ verlief äußerst glänzend. Das ganze Verdeck war in einen riesigen Salon verwandelt, dessen Wände und Decke (zeltartig) Fahnen und Flaggen bildeten, das Ganze war durch Gas taghell erleuchtet. 600 Personen nahmen an den reichbesetzten Tafeln Platz. Das erste Hoch brachte Feldmarschall Graf Moltke: „Auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers, des allezeit Mehrer des Reichs, des Schirmherrn des Friedens durch Meer und Flotte!“ Die Gefege auf der Werft feuerten 101 Salutschüsse ab.

Es folgte der Chef der Admiralität v. Stofch mit einem Hoch auf den Bundesrath, den Reichstag und die Gäste am Bord des „König Wilhelm“.

Namens des Reichstages dankte von Vennhosen in ausdrucksvoller Rede mit einem Hoch auf die deutsche Marine. Der Abgeordnete Mosle (Bremen) überreichte mit einer Ansprache an den Chef der Admiralität, Stofch, im Namen des Reichstages eine prachtvolle Flagge schwarz-weiß-roth, in Goldschraffur die Worte: „Der Reichstag Sr. Maj. König Wilhelm“ tragend. Der Chef der Admiralität, Minister Stofch, antwortete: „Ich bin von Sr. Majestät autorisirt, diese Flagge anzunehmen, sie wird an der Gaffel Sr. Maj. Schiff „König Wilhelm“ wehen, wir werden ihr allezeit Ehre machen und sie verteidigen, wie es einer deutschen Flagge gebührt.“ (Stimmlicher Beifall.) Eine Stunde später, als projectirt, nach 1/10 Uhr, erfolgte die Rückfahrt des Festzuges. Derselbe ist erst noch in Bremen wieder eingetroffen, wo mehr als die Hälfte der Festtheilnehmer zurückblieben. Die Mehrzahl der Mitglieder des Bundesraths haben alsbald die Reise nach Berlin fortgesetzt.

Ans Halle und Umgegend.

Ein „Eingelant“ in der gestrigen Nummer der Saalezeitung beschäftigt sich mit unfrer Mittheilung über die bei der diesjährigen Abrechnung des deutschen Buchhandels zur Dieneresse zu Tage getretenen Mißstände, die wir als Beleg für die Calamitäten unfrer deutschen Buchhandelswesen überhaupt brachten. Der Inhalt des Eingelants ist so plump in der Form, und so abern in seinem Inhalt, daß nur die völlige Unkenntnis des seit Jahren herrschenden Braudes den Verfasser (wie wir zu seiner Ehre annehmen) veranlassen konnte unfrer Mittheilung aus einem „unkundigen“ herrührend, „höchstens als eine Illustration zur heutigen Zeitungsmisere“ zu bezeichnen. Unfrer Information haben wir von Jemand der seit 21 Jahren selbst persönlich in Leipzig abzurechnen pflegt, und als Mitglied des Rechnungscommisses des Börsenvereins mit dessen Recht und Brauch bekannt sein muß. Daß die nützliche Beobachtung auch von anderen namentlich größeren Berliner Verlegern gemacht ist, mag ihm die gestrige Abendnummer der Spen. Zeitung beweisen.

Am Mittwoch, den 28. v. M. Abends 7 Uhr wird im Volkshausgebäude eine Soiree der Sing-Academie mit folgendem Programm stattfinden: 1) „Der Frühling“ aus den Jahreszeiten von Haydn. 2) Solofesang. (Aus der Pilgerfahrt der Rose.) 3) Zwei Volklieder für Chor von Brahms. 4) Aus „Liebeslieder“ von F. Brahms. 5) Zweiter Act aus „Alecce“, Oper von G. U. d.

— Vor nicht langer Zeit brachten wir die Notiz, daß unfrer schönes Kriegesdenkmal von jungen Leuten in frevelhaftem Uebermuth beschädigt worden sei. Die eingeleitete Untersuchung hat glücklicherweise jene Verführung nicht bestätigt; in dessen haben zwei von d. n. Studierenden ihren in jener Nacht ausgeführten „Vernarrt“ doch, wie wir hören, mit einer namhaften Geldbuße bezahlen müssen.

— Heute Sonnabend, und morgen feiert man in Schultheate das 330jährige Stiftungsfest der berühmten Landesbühne.

— Repertoire des Leipziger Stadttheaters: 25. Mai (Neues) „Gaar und Zimmermann.“ (Altes) „Die Journalisten.“

Die neue Straße im Stadthiegegraben.

Durch die Bürgerchaft trägt sich das Gerücht, und wird mit Staunen vernommen, daß jener, so zu sagen einstimmig mit so großer Freude begrüßte Stadtverordneten-Beschluß, die neue Stiegegrabenstraße weiter westlich und unmittelbar an Stephan's Garten anzulegen, von dem hiesigen Wohlthätigen Magistrat durch Stimmenmehrheit, und zwar (wie man hört) gegen die geächteten Stimmen des Herrn Oberbürgermeister von Vog, des Herrn Bürgermeister von Helldorf und des Herrn Stadtrath Gede abgelehnt ist. Dies giebt die Veranlassung, diese abgeschlossene Angelegenheit noch ein Mal zur öffentlichen Besprechung zu bringen. Denn die Folge jener Ablehnung kann doch nur die sein, daß von Neuem die Verhandlungen beginnen, wohl gar, was noch niemals, so lange die Städteordnung besteht, in Halle dagewesen ist, und auch in einem, auf Selbstregierung sich gründenden Gemeinwesen niemals geschehen sollte, die königliche Regierung zur Entscheidung angezogen werden muß.

Ein Jeder hat jetzt Gelegenheit, von der Post aus in den Stiegegraben einzutreten, und, wenn auch die abschließende Mauer an der Leipzigerstraße noch besteht und den freien, zur richtigen Erwägung der Verhältnisse erforderlichen Ueberblick leid er noch behindert, an Ort und Stelle sich Ueberzeugung zu verschaffen, ob es sich empfiehlt, an der Rante des aufgeschütteten Damms, wie nach dem bisherigen Plane gesehen soll, die Straße gradlinig bis zum Hofgrundstücke fortzuführen, dadurch die Promenade in zwei Theile zu theilen, nämlich von Stephan's Seite eine dunkle Seitenallee zu schaffen, und sodann durch die Enge zwischen dem Schul-Appartement und dem Kugelplatz in der jetzt projectirten, so häßlich schiefen Richtung vor dem Schulgebäude vorzubringen; oder aber ob es besser sein würde, soweit als möglich an Stephan's Garten die Straße anzulegen, dann von da ab, wo die Wiegung am tiefsten in Stephan's Garten eintritt, in grader Linie bis zu einem Punkte, welcher 1/2 Miße vor der südlichen Ecke des Schulgebäudes liegt, von da aber, sei es parallel mit der Front des Schulgebäudes, sei es in einer Curve vor diesem Gebäude vorzubringen, bis zu dem Punkte, wo die neue Scheidemauer des Hofgartens beginnt, dadurch die Schulapartements nicht vor daran liegenden Ecke des Stephan'schen Gartens abzugeben, — die jetzt aufgetarnten sterilen Thonmassen sichtlich südwärts der Straße bis zu der jetzigen alten Allee im Stiegegraben abzugeben und mit gutem Fruchtboden zu überhäuten, so daß der ganze Raum zwischen der neuen Straße bis zur Höhe des Martinberges in einer von der Straße her fast abfallenden, am Marineberge aber terrassenartig ansteigenden, nach der Leipzigerstraße zu leicht zu entwässernden Mulde, in ungezerrten Zusammenhang Promenade wird.

Wer für die Weidhaltung des zuerstgedachten Straßenprojekts stimmt, der will, sagen wir es gleich, (denn das ist der Kernpunkt, um den die ganze Sache sich dreht), oder der muß wollen, wenn er sich die Folgen seines Beschlusses überlegt, daß das große Stück Promenade, welches westlich der neuen Straße zwischen dieser und dem Stephan'schen Garten liegen bleibt, von der Stadt an die Privatadjacenten verkauft werde. Wer dagegen für den zweiten, von den Stadtverordneten nahezu einstimmig gegen sechs Stimmen von Magistratsmitgliedern vorgeschlagenen Plan stimmt, der weist die Möglichkeit zurück, von dem ohnehin in Vergleich zu den Promenaden anderer Städte sehr schmalen hiesigen Promenadenentwurf jemals ein so erhebliches Stück abzutrennen. Das neue Projekt gewährt den unmittelbaren Anbau von Privatwohnhäusern ohne Schmälerung des Promenadenraumes, unter gleichzeitiger Sicherung des gesunden heitlichen und ästhetischen Interesses, da jeder Anbauer, und mit dem Bau zur Straße zu gelangen, das erforderliche Vorland von der Stadt anlaufen und den Bedingungen sich unterwerfen muß, die die Stadt ihm in jenen Bedingungen auferlegen wird. Es ist dies neue Projekt auch nicht mit besondern Gelddopfern für die Stadt verbunden, da der von der Stadt an Dr. Stephan gewährte Kaufpreis wegen des sich steigenden Grundwerthes bei der Wiederveräußerung mit Kapital und Zinsen wohl wieder herauskommen wird.

Es ist eingewandt worden, daß den dortigen Anwohnern aus sanitärlischer Rücksicht überhaupt das Anbauen an die Straße verboten werden müsse, weil deren Befestigungen zu

wenig Tiefe hätten, selbst mit Zuschußnahme der Stephan'schen Gartenbreite, hinter den Häusern an der Leipziger Straße noch Häuser an der neuen Straße zu tragen. Dieser Grund ist kein solcher, der das ältere Straßenproject gegen das neuere bevoorzugt. Denn das ältere gewährt für das Herausrüden solcher Anbauten an der betreffenden südlichen Stelle, wo die antizipirten Grundstücke der Leipziger Straße geringere Tiefe haben, einem erheblich weiten Raum als das neuere. Uebrigens würde jener Grund überhaupt nicht maßgebend sein. Man sehe nur, wie dicht und eng die Höhe und Hintergründe dieser Häuser an die 2. höhere Stadtmauer bereits angelegt sind, und man wird sich überzeugen, daß durch Niederlegung dieser Mauer und Herausrüden mit neuen, unter sanitätspolizeilicher Controlle errichteten Gebäuden, jenes Zuengeneinanderbauen nur verbessert werden würde. Auch hat ja die Stadt, wenn sie auch von ihrer Promenade in jenem dichtverwachsenen Stadtheile noch so viel zu Privatbauten abtrennen würde, niemals eine ausreichende Garantie, daß auf dem ein Mal in Privatbesitz übergegangenen Terrain, nicht zu viel und zu eng aneinander gebaut würde.

Deshalb wollen die Väter der Stadt ihre Hand legen auf das an dieser Stelle so nothwendige, vom freien Verkehr und Promenadenraume bestimmte öffentliche Terrain, und diese Länge der Stadt nicht einengen, sich nicht einflüßern lassen, die Stadt könne durch Verkauf von Bau terrain an solcher Stelle einen höheren Profite machen. Wer darf in unfrer angebauten, immer mehr nach Außen anwachsenden, v. n. Dampf und Staub verqualmten Halle daran denken, von den öffentlichen Erholungsplätzen im Innern der Stadt ein wesentliches Stück zu verkaufen? Geld laßt liberal, aber es darf da nicht lachen, wo im städtischen Haushalt höhere Interessen des bürgerlichen Zusammenwohnens gefährdet werden, auch wäre es Kurzsichtigkeit, zu verkennen, was immer und immer wieder gesagt sein muß, daß Halle keine Gabelmet in seiner Steuerkraft hat, und daß eine der wesentlichsten Grundlagen dieser Steuerkraft die Annehmlichkeit des Wohnens in Halle ist.

Kirche und Schule.

— Der deutsche Protestantentag wird in den Tagen vom 12. bis 14. August in Leipzig abgehalten werden.

LITTERARIA.

LXXXVI. Sitzung Montag den 25. Mai Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Schwarz (Kaulenberg 1).

I. Vortrag des Herrn Dr. Fröhlich: „Die Rosen in der Bibel und im Talmud.“

II. Allgemeines. III. Kleinere Mittheilungen.

Table with 4 columns: Coursebericht der Bankkirmen zu Halle, Börse vom 23. Mai 1873, Status, Wagnis, Gewicht. Rows include various bank shares and interest rates.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Betreten der Pulverweiden-Wiese und der großen Rathswiese, außerhalb der angelegten Wege, sowie das Stoppeln nach der Hen-Gründe ist verboten.

Indem wir hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß für Kinder deren Eltern, beziehungsweise die Personen, denen die Aufsicht über die Kinder anvertraut ist, verantwortlich sind, und Uebertretungen unanlässlich zur Bestrafung gebracht werden.

Der Magistrat.

Ein guter Clavier-Vegeter für einen Knaben wird verlangt Schwesigstr. 5, part.

Ein Verloque vom Markt bis Bahnhofsstraße verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein goldener Derring (Bouton) verloren. Abzugeben H. Klaustraße 6, part. links. Dasselbst ist ein goldener Derring mit Haarglocke gefunden.

Ein Schlüssel vom Trüdel bis Rannischstr. Trüdel 19.

Eine Hölleinsteinschneide verl. Weg. Belohnung abzugeben gr. Schlamme 7, 1 Tr.

Ein großer schwarzer Hund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben

gr. Schlamme 6, bei Gebr. Pfeiffer. Ein Korb mit Inhalt gefunden. Abzug. H. Ulrichstraße 6, 1 Tr.

Stechbrief.

Der Schneidergeselle Carl Gasselberg aus Groß-Lauterberg, des Diebstahls verdächtig, wird der Vigilanz der Behörden empfohlen und ist im Verzugefalle an das königliche Kreis-Gericht hier abzugeben. Alter: 26 Jahre, Größe: 5' 5", Haar: dunkelblond, Stirn: niedrig, Augen: graublau, Nase: spitz, Bart: rarirt, Statur: schlant. Halle, den 21. Mai 1873.

Der Staats-Anwalt.

Allen Verwandten und Bekannten bringe ich hiermit zur Anzeige, daß mein einziges Kind Franz Engling in einem Alter von 7 Jahren 9 Monaten in Saalfeld gefunden worden ist und bitte um stilles Beileid. Wittwe Engling geb. Kunder.

Heute Abend 7/10 Uhr entfiel sanft in Gott erbeben meine jüngste noch einzige Tochter Clara.

Um stille Theilnahme bitte verw. Frau Pastorin Böhme, geb. Böhme. Halle, den 23. Mai 1873.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute früh 9 Uhr mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Fabrikbesitzer

Albert Vaass,

nach langen schweren Leiden, im 40. Lebensjahre. Seinen vielen Freunden und Bekannten diese Traueranzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 24. Mai 1873. Die Hinterbliebenen,

Hallesches Puddings-, Hammer- und Walzwerk.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit der Fabrikation aller Gattungen

Stabeisen, Feineisen, Bändeisen und Walzdraht aus bestem Holzkohleneisen, Façoneisen aller Art, Grubenschienen, Winkeleisen u. s. w.

begonnen haben.

Unsere nach den neuesten Principien auf die bedeutendste Production eingerichtete Anlage mit leistungsfähigen Maschinen versehen und mit allen Bahnen durch Schienenanschluss verbunden, gestattet uns, die umfassendsten Ordres in kürzester Frist auszuführen. Tägliche Versuche machen es uns möglich, unseren Herren Abnehmern nur eine, in vorzüglicher Qualität stets gleichbleibende Waare zu liefern und laden wir hiermit ein, durch Probe-Aufträge sich von der Güte unseres Fabrikats überzeugen zu wollen. Preisblätter stehen zu Diensten.

Halle a. S., im Mai 1873.

Mit aller Hochachtung

Hallesches Puddings-, Hammer- und Walzwerk.

L. H. Spatz & Danneel.

Auction in Siebichenstein.

2 Uhren, 14 Beistühle, Wäsche, Kleidungsstücke, Möbel und Hausgeräthe, namentlich 1 Schreibecloset, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Küchenschrank (neu), 1 gr. Polsterstuhl, 1 gr. Spiegel, 3 Beistühle, 1 Handwagen, 1 Hobelbank, 1 Büchschloß, 1 Reihzeug, sowie eine Ziege und 6 Hühner, auch noch diverse andere Sachen, aus einem Nachlaß herherrührend, sollen am

26. d. Mts. Nachm. v. 1/2 2 Uhr ab im Gasthof zum „Mohr“
öffentlich versteigert werden.
Das Vorgericht: **Stridde, Schulze.**

Öffentlichen Dank und Empfehlung

Spreche ich hierdurch dem **Glädner'schen Zug- und Heilpflaster***) aus. Ich habe vom 7. bis in mein jetziges 18. Lebensjahr, jedoch an schwerem Drüsenleiden, als auch an tiefen Löchern (Knochenfraß) an Hüften und Hand gelitten, wobei sich öfter Knochenpulver zeigte und die betreffenden Körpertheile durch vieles Schneiden zerrißten wurden. Troßdem meine Eltern alles nur Mögliche anwandten, war an Heilung nicht zu denken, ich blieb krank und siech. Da brauchte ich andauernd 1/2 Jahr das obige und empfohlene Pflaster und bin ich durch dasselbe so gesund und kräftig geworden, daß ich gern mehr mein Brot mir selbst verdienen kann. Dies der Wahrheit gemäß, bin ich gern erbötig, es Jedermann zu bestätigen.

P. G. Römer, in Neuschönfeld bei Leipzig, Philippstraße 13, I.

*) Götzt zu beziehen aus der **Ewigen-Apotheke zu Halle a. S.**, sowie aus den Apotheken zu Merseburg und Köslar.

Alten Zink, altes Kupfer, Messing, Messing- Spähne, Neusilber, und Neusilber Spähne kauft Andreas Haassengier, Halle a. S., gr. Steinstraße 10.

Halle'scher Wohnungs-Berein.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 3. d. M. werden diejenigen Herren Mitglieder, welche ihre Quittungsbücher noch nicht präsentiert haben, eringend aufgefordert, dies von **1 - 3 Uhr Mittags bis spätestens den 30. d. M.** im Geschäftszimmer des Herrn **Stabrats Hübnerhagen** (H. Berlin) zu thun.
Halle, den 24. Mai 1873.

Der Vorstand.

Kochmännells, Köchinnen, reinliche Mädchen für Küche und Haus, **3 Kellerer, 2 Kellererburden, 4 Hausburden** von 16-18 Jahren u. 1 **Junvalde** erhalten sofort Stellen durch das **Comptoir** von
Frau Vinneweitz, gr. Märkerstraße 18.
Eine Amme, die einige Wochen gestillt hat, wird gesucht.
Dr. **Anze**, gr. Berlin 18.

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit, welches auch mit einem Kinde gut umzugehen versteht **Kantw.straße 10, 2 Tr. rechts.**

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb wird gegen guten Lohn sofort oder 1. Juni in Dienst gesucht.
Wärkerstr. 9.

Ein gutes, solides Mädchen, das fassen, waschen und plätten kann, für 1. Juli gesucht von **Frau Borchsch, Wilhelmstr. 5, part.**

Ein ordentl., arbeitf. Mädchen, im Waschen u. Plätten geübt, sowie in allen häusl. Arb. erf., sucht 1. Juli Dienst. Zu erf. **Harz 34, I.**

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, und einige, die es lernen wollen, werden gesucht.
Schulberg 4, partere.

Eine Frau oder Mädchen zur Aufwartung gesucht. Zu erfahren **Harz 40 a.**

Ein junges Mädchen wird für den Mittag zur Aufwartung gesucht.
Leipzigerstraße 39, partere.

Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht.
Leipzigerstraße 53, 2 Tr.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren, welches etwas nähen kann, wird zur Wartung eines Kindes gesucht. Zu erf. in d. Exped.

Ein reinl. ordentl. Mädchen wird sofort gesucht
im „Fürstenthal“, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen wird für einige Stunden des Vorm. gesucht **Wauerstraße 4.**

Ein recht ordentliches Mädchen von außerhalb, im Kochen u. Hausarbeit erf., wünscht wegen Todesfalls d. Herrschaft 1. Juli Dienst; bezgl. eine 1. o. 15. Juni durch **Frau Debarade**, gr. Schlam 10.

Stüd-Wäsche wird angenommen
Bergasse 6.

Stüd-Wäsche wird angenommen
gr. **Brauhausgasse 2.**

Die Sympathieure für Gicht, verkürzte Nerven, hohe Schultern, bide Hüfte, Brüche und für alle Beschwerden am Körper findet von heute an mit Sonnenuntergang im **Rebe'schen Hause** in Ammenborn Dr. 46 statt.

Die Vel-Stage in einem ruhigen Hause in der Nähe des Stadt-Gymnasiums ist zum 1. Juli d. J. oder später zu beziehen. Näheres bei **Herrn Kupfer** im Gymnasium.

Eine mittlere Familienwohnung zu vermieten für 1. October **Wilhelmstr. 5, part.**

Eine II. Wohnung an ruhige, kinderl. Leute zu vermieten
Brumngasse 11.

Eine möbl. Stube u. Kammer, im Garten gelegen, an einen ruhigen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres
Harz 40 a.

Freumb. möbl. St. an 1 od. 2 Herren sof. od. 1. Juni zu verm. **Fleischergasse 2 part.**
fr. möbl. St. sof. zu bez. **Rathswerder 1.**
Möbl. Stube u. K. von 1 od. 2 Herren sofort zu beziehen
Leipzigerstr. 90.
Möbl. St. u. K. sogl. zu verm. II. Märkerstr. 8.

Möbl. St. m. C. f. 1-2 Herren mit ob. ohne Kost zu vermieten **Geiststr. 58, 1 Tr.**
Möbl. St. u. Cab. p. 1. Juni für 1 auch 2 Herren
Leipzigerstr. 66.
Daf. ein ordentl. Dienstmädchen gesucht.

Kleine Stube oder Kammer sofort zu beziehen. **Adr. unter H. C. in der Exped. d. Bl. abzugeben.**

Eine fein möbl. Stube mit Bett sofort zu beziehen
Breitestr. 4, II., vorn heraus.
Möbl. Stube u. K. verm. **Harz 43, II.**

Möbl. Stube u. K. an 2 Herren zu verm. Näheres in der Exped. d. Bl.
Fein möbl. Zimmer verm. **Bahnhoferstr. 2, I.**
Logis mit Kost **Fleischergasse 2.**
Anst. Logis m. Kost **Königsstr. 5, II.**
Schlafstelle mit Kost **Trödel 11.**

Anst. Schlafst. m. K. II. **Ulrichstr. 8, 2 Tr.**
Anst. Schlafst. II. **Rittergasse 2 p.**
Kantw.straße 12, 1 Tr. links, fremdliche Schlafstelle mit Kost.

Schlafstelle gr. **Sandberg 14, im Laden.**
Joß'sches Wohnhaus in **Harz 43, II.**
Anst. Schlafst. gr. **Brauhausgasse 19, 1 Tr.**
Anst. Schlafstelle **Geiststraße 32, part.**

Schlafstelle mit Kost für 2 anständige Herren
Breitestr. 4, 2 Tr.
Schlafstellen gr. **Brauhausgasse 29, 1 Tr.**

Wohnungs-Gesuch.

Zwei junge Leute mit 2 kleinen Kindern suchen eine Wohnung in der Nähe vom Markt oder des Bahnhofs für den Preis von 70 bis 80 % von 1. Juli d. J. ab. **Adr. biset man bei dem Restaurateur Hrn. F. Kohl, Leipzigerstr. 91 abzugeben.**

Zwei alleinstehende junge Damen suchen eine unmobilierte Stube und Kammer bei einer gebildeten Familie zum 1. Juli oder 1. Oct. **Herrn abzugeben bei Hrn. Herrn. Hügel, Reinischmieden 10.**

Eine Wohnung im Preise von 40-50 % p. a. wird sofort oder später in der Gegend des **Zuchthauses** oder in **Siebichenstein** gesucht. **Adr. Annoncen-Expedition „Zentralblatt“, Mittelstr. 3, I. Tr.**

20 Wohnungen

im Preise von 30 bis 50 Thaler werden zum sofortigen Bezug oder zum 1. Juli unter Vorauszahlung d. Miete für ordentliche Familien gesucht. **Därtern** liebe man sub **Chiffre B. O. 39** in d. **Annoncen-Expedition v. Haassenstein & Vogler** hier niederzulegen.

Stube u. Kammer, Mitte der Stadt, wird von einer anständ. Person zu mieten gesucht. **Adr. unter L. 3. in der Exped. d. Bl. abzug.**

Königliche meteorologische Station.

Stunde	Luftdr.		Dampfdr.		Lufttem.	Wind
	Bar. ein.	Par. ein.	Bar. ein.	Par. ein.		
Morgs. 6	334.16	3.35	79	8.7	0	
Mittags 2	333.09	4.51	68	14.2	SW1	
Abds. 10	330.86	4.50	87	11.0	SO2	
Morgs. 6	327.70	4.12	78	13.3	-	

1 **Schimmelstute**, 5 Jahr alt, nebst ein wenig gebrauchter **Jagdwagen** sind Veränderungen halber zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht werden 5000 Tgr. zur ersten oder nach Wahl 3500 % zur zweiten Hypothek. **Offerten** befordert unter **B. O. 3149**, die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Halle a. S., gr. Berlin 11.

Eine **Bodentreppe** zu laufen gesucht. **Offert.** an **Hrn. F. W. Klaus** abzugeben.

Deutsches Billard, nicht zu groß, zu kaufen gesucht. **Adr.** an **Hrn. F. W. Klaus** abzugeben.

Wäde- und Champagnerflaschen kauft **Herrn. Frisch**, gr. Klausstraße 8.

Schuhwaaren.

Ein feines **Schuhwaarenfabrik-Geschäft** sucht durch einen soliden Geschäftsmann am höchsten Platze für den Detailverkauf unter vortheilhaftesten Bedingungen vertreten zu sein. **Reflektanten** wollen sich brieflich unter **H. K. Nr. 3127** an das **Annoncen-Büreau** von **Hnd. Mosse** in Halle a. S., gr. Berlin 11 wenden.

Silberarbeiter- u. Silberpolirer-Gesuch.

Silberarbeiter u. Polirer, auch **Polirerinnen**, für größere Gegenstände und **Werkstätten**, werden bei hohem Lohn für eine Fabrik in Sachsen gesucht. **Offerten** sub **G. H. 257** durch die **Herrn Hagenstein & Vogler** in Halle a. S. erbeten.

Wädegeschäften finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei **W. Schaal**, **Geiststraße 14.**

Kellner sucht **Frau Debarade**. **Schreiber** gesucht. **Adr.** in der Exped. d. Bl.

Geübte Ziegelstreicher nebst **Hülfsarbeiter**, sowie **gewandte Gießer** gegen hohen Lohn gesucht für die **Ziegelerei** bei **Schleuditz**. Zu melden **Sonntag Nachmittag von 5 bis 6 Uhr** Halle, gr. **Steinstraße 17, partere.**

Zorfstreicher zum **Dinschlagen**, auch kann derselbe allein oder mit Frau arbeiten, bezgl. **Arbeiter u. Frauen** gesucht **lange Gasse 18.**

Ein **Zorfstreicher** mit **Frau** sucht **Böllberg 1.**

Ein **zuverlässiger Knecht** bei die **Pferde** wird gesucht
Strehlfeldstraße 10.

Ein **Gartenburische**, in **Gartenarbeiten** bewandert, findet zum 1. Juni unter annehmbaren Bedingungen dauernde Stellung. **Wo?** ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein **kräftiger Burische** zur **Berichtigung häuslicher Arbeit** findet sofort guten Dienst
Leipzigerstraße 14.

Frauen zum Nähen werden noch angenommen
gr. **Brauhausgasse 30.**

Frauen zum Nähen werden noch angenommen
im „**grünen Hof**“

Weiber zum Nähen suchen **Delonon Haale**, **Leipzigerstraße 80.**
Eine **Person** in den dreißiger Jahren wird zur **Führung** einer kleinen **Wirtschaft** sogleich gesucht
Harz 43, beim Wirth.
Nähmädchen gesucht **Brüderstraße 12, II.**

Interessante Aussicht.

„Lüderitz's Berg.“ Neben dem Bade Wittekind.

Niederlage der Dresdener Feldschlösschen-Bierbrauerei, in Flaschen und Seideln. Reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche echte Bockbeuz- und Rheinweine. Frische Milch, täglich. Eibt vom Baume, zur Zeit. Sonntag den 25. Mai Nachmittag frische Rhabarber-Torte.

Eine Partie Reste Gardinen, nur zurückgegebene Muster, habe ich zum Ausverkauf zurückgestellt. W. H. Walter, Leipzigerstraße 92. Sehr saftigen Schweizerkäse Boltze.

Seine Tischzeuge und Handtücher, sowie sehr schöne Damast-Tischdecken und Damast-Servietten bester Qualität empfiehlt Bernh. Sommer, gr. Ulrichsstr. 17.

Strohhitze und Blumen werden preiswürdig verkauft bei A. Lehmann, Schmeerstraße 18.

Brenn-Arbeiten fertigt Frau Dietze, gr. Rittergasse 3.

E. Benemann, Pianino- u. Harmonium-Magazin, Leipzigerstr. 11.

Ida Böttger, Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 55, eine Parthe Shirting- und Piqué-Rester Oberhemden-Einsätze pro Dtzd. 1 Thlr. unterm Preis stelle zum Ausverkauf.

R. Mendershausen, 72. gr. Steinstrasse 72, empfiehlt sein sehr grosses Lager fertiger Herren - Garderobe zu sehr billigen Preisen. Elegante Anzüge: Rock, Hose u. Weste, von 10 Thaler an. Anfertigungen nach Mass innerhalb 48 Stunden.

Frische Salzbuter empfiehlt Ernst Oehse, Leipzigerstr. 97. Neue Matjes-Heringe, à 10 St. u. 1 1/2 pro Stück; kleine Fettberinge, Schot 4-5 1/2; Allgäuer Käse, jetzt sehr schön; Emmenth. Schweizer, Limburger- und reise Sarakäse. Zur Selbstbäckerei empfehle: gem. Rastinade, 6 1/2 u. 6 1/2 zu 1 1/2, f. gem. Mehlis, 7 1/2 zu 1 1/2, Mandeln, Sultaninen, Rosinen, 4 1/2 und 5 1/2 pr. St. Schmelzbuter, Salzbuter, sämtliche Gewürze in feinsten Waare. Carl Eugling, Leipzigerstr. 78. Ziegenmilch absolut. Leipzigerstr. 20.

Brantschleier und Rotonden in schöner Auswahl bei W. H. Walter, Leipzigerstraße 92. Fette Kieler Bücklinge, fette Kieler Sprotten, à 11. 6 1/2, erzieht Bolitze.

Pelz-Sachen übernimmt zum Conserbiren Julius Lösche, Rürschner, Leipzigerstr. 98. Jeden Dienstag u. Freitag Brauberei August Mann. 1 Dreborgel, 6 Stück sp., für 4 1/2; 1 dauerh. Kinderbettstelle vert. Tawben, 6, 11. Betr. Kleidungsstücke t. Homann, Ludw. 17. Kartoffeln zu verkaufen in der Deconomie gr. Braubausg. 30. Neue gut gearb. Sopha und eine Hobelbank stehen zum Verkauf in Klausstraße 6. Eine Wattenmaschine in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen in Wäberes Untergrasse 1, im Hochproletantengeschäft.

Die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft giebt auf je 800 Thaler Stamm-Aktien 300 Thaler neue Aktien zum Pari-Course aus, deren Bezug bis 21. Juni c. in Berlin unter Vorlegung der Aktien-Stücke anzumelden ist. Zur Vermittelung des Geschäfts halten wir uns empfohlen. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Kulisch. Böttcher.

Sobien erschienen und ist in allen Buchhandlungen, sowie in der Expedition dieses Blattes zu haben:

Mitteldeutsches Eisenbahn-Coursbuch zunächst für die Provinz Sachsen und die benachbarten deutschen Gebietstheile nach amtlichen Quellen bearbeitet. Nr. 1. Revidirt bis zum 20. Mai c. Preis einer Nummer 5 Sgr., im Abonnement pro 1873, 4-5 Nrn., 15 Sgr. Emilie Schmidt, große Ulrichsstraße 23, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen: Weiße Röcke, Flanel-Röcke, Moiré- und Stoff-Röcke, Schürzen-Leinen, Bestdecken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Corsetten und Mechanik's, Kinder-Tragemäntel in reicher Auswahl, Farbige Piqué in neuesten Mustern.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend empfehle ich mein reich sortirtes Lager in Stroh-Capott-Hüten in großer Auswahl, wie auch Blondes, Bänder, Tülle, Blumen etc. zu den billigsten Preisen. Antonie Wels, gr. Ulrichsstraße 50.

Zu verkaufen ein altes Sopha Blücherstraße 6, 3 Tr. Einem Wiener Flügel verkauft billig Rannische Straße 16, Hof. Das Dampfboot Ellida fährt täglich Nachmittags 2 Uhr von Halle zum Bade Neuragoezi und um 6 1/2 Uhr zurück. 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 4 Sgr.

Restaurant „Kühler Brunnen.“ Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. Abends 1/8 1/2 Uhr Violin- und Gesangs-Concert ausgeführt von der berühmten Damenkapelle 5 Geschwister Wohlfahrt aus Böhmen.

Café David. Sonntag den 25. Mai grosses Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Abonnementskarten sind gültig. C. Börner.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Sonntag den 25. Mai Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr. D. B.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf. Heute Sonntag Gesellschaftstag. Erster Anstich des Bockbieres.

Wein reichhaltiges Lager von Gardinen- und Rouleauxstoffen jeder Qualität und Breite, sowie sämmtliche Neuheiten in Kragen, auf und ins Kleid, Aermel, Blousen, Unterröcke etc. etc. habe zu den bekannt billigen Preisen gütiger Beachtung bestens empfohlen. F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60, Wäsche-Fabrik und Weißwaaren-Handlung.

Holsterweg, feinstes Thüringer, wieder angekommen bei J. F. Weber Kauf.

Hochhaare, Alpengras, beste Waare, billigt bei J. F. Weber Kauf.

Zalouzie- und Polstergärten in allen Dimensionen zu haben bei J. F. Weber Kauf.

Gutgelochten Firnis u. feinstes deutsches Terpentin in jedem Quantum zu haben bei J. F. Weber Kauf.

Größere Posten Klinker, rotbe Mauersteine, Poröse u. Hohlsteine offerirt August Mann, Schiffsaale.

Haus-Verkauf. Ein Grundstück mit grossem Hofraum vor dem Gießhauer gelegen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Gottesackerstraße 12.

Zu verkaufen ein Haus in gutem baulichen Zustande bei geringer Anzahlung. Zu erfahren Breitestraße 8. Kemmann.

20 Stück Jungvieh 1/2 bis 1 1/2 jährig, schwarzer Kreuzung, stehen auf dem Rittergute Köstritz, Station Köstritz bei Oera, zum Verkauf.

2 Schreibsekretäre, 1 gute Bettstelle, 1 vollst. Federbett, 1 großen Spiegel verkauft Mittelwache 9.

Weyere Sopha vert. Geisstr. 24. Tisch, Komm., Kinderb. vert. H. Märkerstr. 8. Eine hohe blühende Palme u. 2 Canallerie-Sessel verkauft Bahnhof 8, 2 Tr.

Mauererrobe vert. 2. Saalberg 2.

Freie Gemeinde in Halle. Dienstag den 27. Mai Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Landmann, gr. Braubausgasse 9.

Vortrag v. Dr. Specht aus Gotha, über Schöpfungsglauben und Wissenschaft. Mitglieder und Freunde der Gemeinde ladet zu zahlreichem Besuche ein der Vorstand.

Eremitage. Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.

Sonntag frischen Speck u. Masthuten in der Wäberes u. W. Heindr, Gröbenweg 8.

Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant. Reingehaltene Weine zu billigen Preisen. Gute Küche.

Bürgergarten. Heute u. morgen fr. Mast- u. Kassestücken.

Presslers Berg. Sonntag früh Speckfuchen.

Deutsche Bierhalle. Heute Sonntag frischen Speckfuchen, letzter Anstich Bockbier. Thüringer Bersandwäberer. Herrm. Thurm.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Sonntag den 25. Mai Abends Großes Concert. (32 Mann).

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. W. Halle.

Bad Wittekind. Sonntag den 25. Mai Nachmittags Großes Extra-Concert. (32 Mann).

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. W. Halle.

Wilhelms-Höhe. (Siebichenstein.) Heute Sonntag den 24. Mai Großes Bockbier-Fest und frischen Speckfuchen. Fr. Hlan.

Deutsche Einigkeit. Sonntag den 25. Mai Abends 7 Uhr Stiftungs-Ball im Salon zum „Hofentbal“.

Der Vorstand.

Former-Versammlung. Sonntag den 25. Mai Nachm. 4 Uhr im „Bürgergarten“.

Alle erscheinen. Der Bevollmächtigte. P.

Hält die Redaction verantwortlich D. Pertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhausens